

DMV e.V. · Shamrockring 1 · 44623 Herne

An die Mitarbeiter der Arbeitskreise
AK Abschlussdokumentation
AK 2 Altbergbau
AK Abschlussrisswerk

DMV e.V.
Shamrockring 1
44623 Herne

Tel.: 02323/15-4660
Fax: 02323/15-4611

Herausgeber der Zeitschrift
„Markscheidewesen“
Schriftleitung:
Univ. Professor Dr.-Ing. Axel Preuße
Abboweg 2
44379 Dortmund
Telefon: 0231/676770

Ihre Nachricht

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
2005-07-18

Einladung

Workshop "Dokumentation des Bergbaus für die Zukunft"
am 15-09-2005, TU Clausthal
AK-Sitzung am 16.09.2005, TU Clausthal

Sehr geehrte Herren,

spektakuläre Schadensfälle in den letzten Jahren haben Informationsdefizite über die Hinterlassenschaften des Bergbaus offenbar werden lassen. Deshalb mussten vor der Verwahrung der Grubenbaue und zur Analyse des zukünftigen Gefährdungspotenzials aufwändige Recherchen durchgeführt werden. Da nicht immer die notwendigen Unterlagen verfügbar waren, wurden zusätzlich Erkundungsmaßnahmen notwendig, die wegen der hierfür nur beschränkt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel dann doch nur unvollkommene und deshalb zumeist unsichere Erkenntnisse erzielen ließen. Das früher vollständige Wissen über das einzelne Bergwerk – im Wesentlichen über seinen Zustand nach der Einstellung des Betriebes und die für die Nachbetriebsphase getroffenen Sicherungen – ist in diesen Fällen verloren gegangen. Entsprechende Dokumentationen sind unvollständig, nicht auffindbar oder auf Grund einer für derartige Fragestellungen ungeeigneten Archivierung nicht schnell zugänglich.

Vor diesem Hintergrund haben sich in den vergangenen Jahren die markscheiderischen Arbeitskreise Abschlussdokumentation (DMV), Altbergbau (DGGT/DMV) und Abschluss von Risswerken (FABERG) gebildet.

Eine Beschreibung der einzelnen Arbeitskreise mit der Veranlassung, ihrem Ziel, dem Bearbeitungsstand und einem Ausblick sowie eine Mitgliederliste sind zur Information als Anlage beigefügt.

Vorstand:
Markscheider Dr.-Ing. Peter Goerke-Mallet, Vorsitzender
Assessor des Markscheidefachs Dipl.-Ing. Joachim Deutschmann, Stellv. Vorsitzender
Dortmund
Dipl.-Ing. Marion Knorr, Schatzmeisterin
Univ. Professor Dr.-Ing. Axel Preuße, Schriftleiter
76107464

0046 0076 1074 64

Geschäftsführer:
Assessor des Markscheidefachs
Dipl.-Ing. Ulrich Hübner

Tel.: 02323/15-4660
Fax: 02323/15-4611

Internet: <http://www.dmv-ev.de>

E-Mail: geschaeftsstelle@dmv-ev.de

Bankverbindung:
Postbank
Niederlassung

(BLZ 440100 46)
Konto-Nr.

IBAN: DE04 4401

BIC: PBNKDEFF

Die Arbeiten in den einzelnen Arbeitskreisen sind unterschiedlich fortgeschritten. Da gerade die Festlegung von einheitlichen Begriffen und Definitionen bei der Bearbeitung der jeweiligen Themenstellung wichtig ist, wurde der DMV gebeten, im Rahmen eines Workshops die Arbeiten zu koordinieren. Dieser Bitte kommt der DMV gerne nach und lädt gemeinsam mit dem FABERG, der die Koordination übernimmt, ein zum Workshop

"Dokumentation des Bergbaus für die Zukunft"

am 15.09.2005 an die TU Clausthal (siehe Faltblatt).

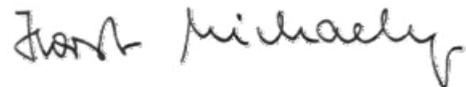
In dem Workshop sollen Vertreter aller Bergbauzweige, großer Bergbaubetriebe und Bergbehörden zusammenkommen, um ausgehend von in die Thematik einführenden Vorträgen das Erfordernis und die Zielsetzung der verschiedenen Dokumentationen bei und nach der Beendigung eines Bergbaubetriebes zu diskutieren, deren Überschneidung und gegenseitige Abgrenzung festzustellen, sowie die für die Veranlassung, inhaltlichen Anforderungen und Ausführung der Dokumentationen wichtigen Gesichtspunkte aus technischer, wirtschaftlicher und juristischer Sicht aufzuzeigen und abzustimmen.

Im Anschluss an den Workshop findet für die Mitarbeiter der Arbeitskreise am 16.09.2005 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr am gleichen Ort eine gemeinsame AK-Sitzung statt.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre bisherige Mitarbeit und Unterstützung.

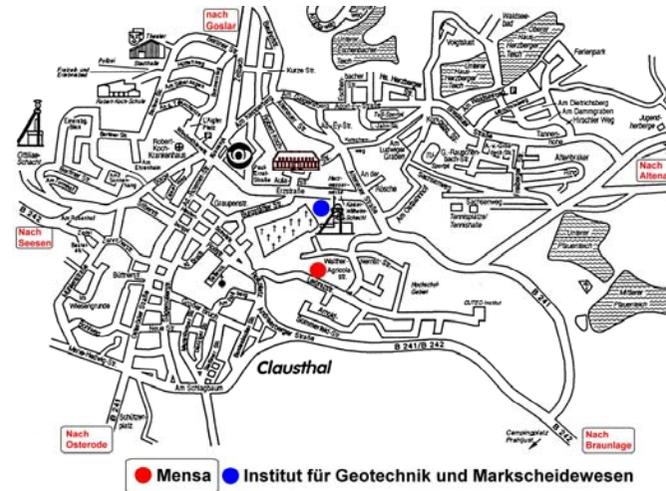


Dr. Goerke-Mallet
Deutscher Markscheider-Verein



Horst Michaely
FABERG

WEGBESCHREIBUNG



Der Tagungsort des Workshops "Dokumentation des Bergbaus für die Zukunft" befindet sich im Gebäude der Mensa der TU Clausthal, Leibnizstr. 1, 38678 Clausthal-Zellerfeld.
Bitte benutzen Sie den Haupteingang und folgen dann der Ausschilderung.
Parkplätze befinden sich vor dem Mensagebäude.

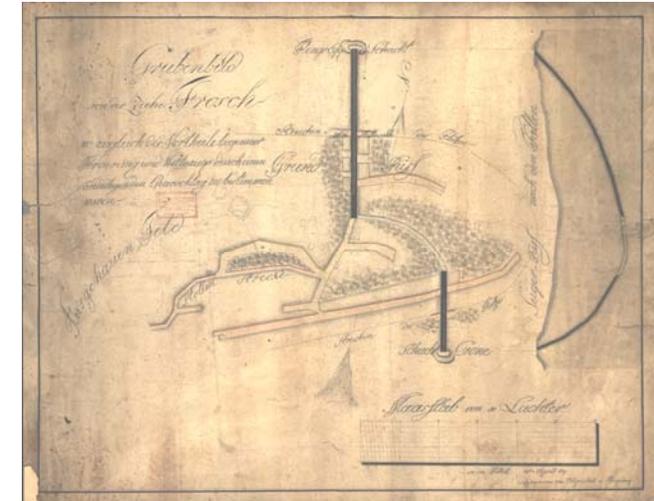
Bitte benutzen Sie zur Anmeldung
bis spätestens
1. September 2005
die Rückantwortkarte.

FABERG

Normenausschuss Bergbau im DIN e.V.
Am Technologiepark 1
45307 Essen
Telefon (0201) 172 1558
Email: michaely@faberg.de

Institut für Geotechnik und Markscheidewesen

TU Clausthal
Erzstr. 18
38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon (05323) 722294
Email: wolfgang.busch@tu-clausthal.de



Dokumentation des Bergbaus für die Zukunft

Einladung
zum DMV WORKSHOP
am **15. September 2005**

an die TU Clausthal
Leibnizstr. 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
14.00 bis 18.00 Uhr



Workshop

Dokumentation des Bergbaus für die Zukunft

PROGRAMM

14.00 Uhr **Eröffnung** des Workshops durch die Moderatoren
Prof. Dr.-Ing. W. BUSCH, TU Clausthal
Assessor d. M. H. MICHAELY, FABERG

14.05 Uhr **Dokumentation des Bergbaus für die Zukunft**
Anlass, Thematik, Ziele, Nutzen
Assessor des Markscheidefachs J. WEIDENBACH, DBE

Diskussion

14.40 Uhr **Abschluss von Risswerken nach § 10 Markscheider- Bergverordnung**
Dr.-Ing. W. LIERSCH
Präsident des Landesbergamtes Brandenburg a.D.

Diskussion

-
Kaffeepause 15.30 bis 16.00 Uhr
-

16.00 Uhr **Abschlussrisswerk**
Bergoberrat ST. DÖHNER,
Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie,
Obmann des AK Abschluss von Risswerken

Diskussion

16.35 Uhr **Abschlussdokumentation**
Assessor d. M. J. RICHERT,
Ingenieurbüro Richert
Vorsitzender des AK Abschlussdokumentation

Diskussion

17.05 Uhr **Altbergbaudokumentation**
Assessor d. M. C. WEDEKIND, WISMUT
Leiter des AK 2 Altbergbau

Diskussion

17.40 Uhr **Zusammenfassung**
Prof. Dr.-Ing. W. BUSCH, TU Clausthal
Assessor d. M. H. MICHAELY, FABERG

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Arbeitskreis Abschlussdokumentation (DMV)

Einleitung

Der AK Abschlussdokumentation ist vom DMV mit der Bearbeitung der Frage betraut worden, welche Informationen über ein Bergwerk bereits vor dessen Stilllegung gezielt für die Bearbeitung von Aufgabenstellungen in der Nachbetriebsphase gesammelt, zusammengefasst und dokumentiert werden sollen.

Veranlassung

Die Veranlassung resultiert aus der Situation des heutigen Altbergbaus mit teilweise erheblichen Lücken der Informationsbasis, die bei einer Nachnutzung, Sicherung, Verwahrung oder Sanierung zu Schwierigkeiten, erhöhten Aufwänden und Unsicherheiten führen. Zum Teil ergeben sich die Anforderungen aus den bekannten Schutzziele für die Tagesoberfläche, die Oberflächengewässer und das Grundwasser sowie für Boden und Luft. Zum Teil müssen die Anforderungen auch selbst ermittelt werden.

Ziele

Formulierung einer Empfehlung für Bergbauunternehmer, Bergbehörden und Ingenieurbüros für eine Abschlussdokumentation als planmäßige Sicherung und Bereitstellung aller für die Nachbetriebsphase erforderlichen Informationen über den beendeten Bergbau. Der Bearbeitung liegen die beiden grundlegenden Fragestellungen zu Grunde:

- Was bzw. warum ist zu dokumentieren?
- Wie ist zu dokumentieren?

Die in Frage kommenden Betriebe sollten dabei nicht ausschließlich auf solche beschränkt werden, die der Bergaufsicht unterliegen. Vielmehr sollten auch die z. Zt. unter die Regelungen anderer gesetzlicher Vorschriften (Abgrabungsgesetze, BImSchG, WHG, Bau- und Naturschutzrecht) fallenden Betriebe berücksichtigt werden.

Bearbeitungsstand

- Auswahl der charakteristischen Objekte der o. g. Betriebe mit Relevanz für die Nachwelt
- Festlegung von Art und Umfang sowie Zeitpunkt notwendiger Dokumentationen durch Verknüpfung der mit den einzelnen Objekten verbundenen spezifischen Gefährdungen bzw. zu erwartenden Nachnutzungen

Ausblick

Der AK stellt sich vor, dass die Abschlussdokumentation mit dem Antrag auf Entlassung aus der Bergaufsicht vorgelegt wird. Die Abschlussdokumentation soll dabei geeignet sein und dafür genutzt werden, in ihr die späteren relevanten Veränderungen des Verwahrzustandes wie z. B. Folgenutzung oder Sanierungsmaßnahmen fortzuschreiben. Hierzu gehören alle nach Abschluss des Betriebes durchgeführten bergbaurelevanten Maßnahmen (z. B. etwaige nachfolgende Beweissicherung bzw. bergbaulich bedingte erforderliche Nachsorge-, Sicherungs- und Überwachungsmaßnahmen, auch Rückbau von Gebäuden, Grundwasser-sanierung, Folgenutzung, Verwahrmaßnahmen). Dabei wird auch der Aspekt einer entsprechenden Fortführung des Risswerks betrachtet.

Der AK verfolgt die zunehmende Thematisierung des aktiven und auch des auslaufenden Bergbaus auf EU-Ebene und registriert die sich daraus entwickelnden Konfliktpotentiale. Vor diesem Hintergrund könnte bzw. sollte die zunächst national ausgesprochene Empfehlung eine Vorreiterfunktion für europäische Standards darstellen.

Arbeitsgruppe 2 des Arbeitskreises 4.6 „Altbergbau“ (DGGT/DMV)

Einleitung

Der Arbeitskreis 4.6 „Altbergbau“ ist ein gemeinsamer Arbeitskreis der DGGT und des DMV.

Veranlassung

Der AK 4.6 hat sich bisher mit der Erarbeitung einer Empfehlung „Geotechnisch – marktscheiderische Untersuchung und Bewertung von Altbergbau“ befasst. Der Anwendungsbereich dieser Empfehlung ist derzeit hauptsächlich im Tiefbaubereich anzusiedeln.

Der AK 4.6 hat sich 2005 zur Fortführung der Arbeiten in zwei Arbeitsgruppen aufgeteilt:

- Arbeitsgruppe 1 „Altbergbau – Sicherung und Verwahrung/Sanierung“
- Arbeitsgruppe 2 „Altbergbau – Erfassung, Bewertung und Dokumentation“

Ziele

Die Arbeitsgruppe 2 des AK 4.6 hat sich folgenden Arbeitsinhalt zum Ziel gesetzt:

- Erarbeitung von Vorschlägen zur Erweiterung der o.g. Empfehlung auf die Altbergbauobjekte Halden, Kippen und Restlöcher
- Fortschreibung der Empfehlung
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Dokumentation durchgeführter Sicherungs- und Sanierungs-/Verwahrungsmaßnahmen, des verbleibenden Restrisikos und notwendigen Monitoringmaßnahmen

Ausblick

Mit der Fortschreibung bzw. Ergänzung soll die Empfehlung an den aktuell notwendigen Kenntnisstand angepasst und auf weitere Kategorien von Altbergbauobjekten ausgeweitet werden. Dazu ist speziell im Bereich der Dokumentation ein enger Abstimmungsbedarf mit bereits bestehenden Arbeitskreisen des DMV notwendig.

AK Abschluss von Risswerken (FABERG)

Abschlussrisswerk - abgeschlossenes Risswerk ? Norm für Risswerksabschluss wird erarbeitet

Einleitung

Innerhalb des Arbeitsausschusses Markscheidewesen des FABERG wird zur Zeit durch einen Ad-hoc-Arbeitskreis die Thematik „Abschluss von Risswerken“ behandelt.

Veranlassung

In der Markscheider-Bergverordnung wird gefordert, das Risswerk bei Einstellung des Bergbaubetriebes vollständig nachzutragen und abzuschließen. Über das, was der Begriff „Abschluss eines Risswerkes“ umfasst, gibt es zahlreiche Meinungen, in der Fachliteratur finden sich hierzu keine detaillierten Ausführungen. Die verwendeten Fachtermini sind noch nicht abschließend geregelt.

In der gegenwärtigen Zeit, in der zahlreiche Bergbaubetriebe ihre Abschlussbetriebspläne erstellen oder umsetzen, gewinnt auch die Frage, wie die langfristige Bewahrung der für die nachbergbauliche Zeit relevanten Informationen über den umgegangenen Bergbau gewährleistet werden kann, an Bedeutung. Aus diesem Grunde gilt es, die im Risswerk gesammelten Informationen über die Betriebsphase und den Endzustand eines Bergbaubetriebes hinaus dauerhaft lesbar zu erhalten.

Ziele

- Definition der Fachtermini,
- Regeln und Empfehlungen für den Abschluss von Risswerken
- Empfehlungen für die Anfertigung von Abschlussrissen

Bearbeitungsstand

Begriffsbestimmungen

In der Norm sollen folgende Begriffe definiert werden:

- Abschluss eines Risses bzw. eines Risswerkes,
- abgeschlossener Riss
- abgelegter Riss
- Abschlussriss
- abgeschlossenes Risswerk
- Abschlussrisswerk
- Lesbarkeit
- Übersichtlichkeit
- Dauerhaftigkeit

Regeln und Empfehlungen für den Abschluss von Risswerken

- Allgemeine Regeln, u. a. Lesbarkeit, Zeichenerklärung
- Zeitpunkt für die vollständige Nachtragung und den Abschluss des Risswerkes
- Möglichkeit des Abschlusses von Einzelrissen eines Risswerkes
- Dauerhaftigkeit von Risswerksbestandteilen
- Empfehlungen für den Inhalt von Abschlussrissen

Ausblick

Mit dem künftigen Regelwerk „Abschluss von Risswerken“ soll ein Qualitätsstandard markiert werden, der zur dauerhaften Bewahrung der Risswerke bzw. der darin enthaltenen Informationen beiträgt, ohne aktuelle Entwicklungen, Verfahren und Materialien zur Verarbeitung und Speicherung von risslichen Information auszuschließen. Insbesondere der Abschlussriss bzw. das Abschlussrisswerk, die bislang weder einheitlich definiert noch formal vorgeschrieben sind, bekommen eine besondere Bedeutung für die dauerhafte Bewahrung und Nutzbarkeit der Risswerksinformationen in der nachbergbaulichen Zukunft.

Mitgliederliste

AK Abschlussdokumentation

Name	Firma
Baumbach	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH, Markscheiderei
Busch	TU Clausthal-Zellerfeld
Döhner	Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
Frische	Bezirksregierung Arnsberg, Bergbau und Energie in NRW
Kunzmann	Wismut GmbH
Ochs	K+S KALI GmbH, Werk Werra, Standort Hattorf
Richert	Ingenieurbüro Richert
Weidenbach	Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH
Wildhagen	Deutsche Steinkohle AG

AK 2 Altbergbau

Name	Firma
Busch	TU Clausthal-Zellerfeld
Löbel	TU Bergakademie Freiberg, Institut für Markscheidewesen
Michaely	FABERG Normenausschuss Bergbau
Paul	DMT-Leipzig, Standort Freiberg
Schuscha	Lehrstuhl für Bergbaukunde am Department für Bergbau und Tunnelbau der Montanuniversität Leoben
Skrzyppek	Colenco Power Engineering AG
Wedekind	Wismut GmbH
Welz	Bezirksregierung Arnsberg, Bergbau und Energie in NRW
Wildhagen	Deutsche Steinkohle AG

AK Abschlussrisswerk

Name	Firma
Döhner	Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
Feind	Deutsche Steinkohle AG
Frische	Bezirksregierung Arnsberg, Bergbau und Energie in NRW
Goerke-Mallet	DSK Anthrazit Ibbenbüren GmbH
Hoffmann	Vattenfall Europe Mining AG, Betrieb Bergbau
Kunzmann	Wismut GmbH
Löbel	TU Bergakademie Freiberg, Institut für Markscheidewesen
Michaely	FABERG Normenausschuss Bergbau
Paul	DMT-Leipzig, Standort Freiberg
Schade	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH, Markscheiderei